

# Inhalt

- 1      Zur Geschichte des Polatestverfahrens..... 1**
  
- 2      Hans Joachim Haase ..... 5**
  
- 3      Grundsätzliches ..... 7**
  - 3.1    Winkelfehlsichtigkeit oder Heterophorie. .... 8
  - 3.2    Zur Entstehung des Begriffes „Winkelfehlsichtigkeit“ ..... 11
  - 3.3    Auswirkungen von Winkelfehlsichtigkeiten ..... 13
  - 3.4    Auswirkungen unkorrigierter Winkelfehlsichtigkeiten ..... 14
  
- 4      Medikamente und Genussmittel ..... 19**
  - 4.1    Alkohol ..... 19
  - 4.2    Nikotin ..... 19
  - 4.3    Coffein ..... 20
  - 4.4    Betablocker ..... 20
  - 4.5    Cortison ..... 20
  - 4.6    Sedativa – Beruhigungsmittel ..... 21
  - 4.7    Speed – Aufputschmittel. .... 21
  - 4.8    Methyphenidat – Ritalin. .... 22
  - 4.9    Zytostatika – Chemotherapie ..... 22
  
- 5      Das Kundenvorgespräch – die Anamnese ..... 25**
  - 5.1    Wie das Binokularsehen gesteuert wird. .... 26
  - 5.2    Bewährte Modellvorstellungen über das Binokularsehen. .... 29
  - 5.3    Richtungswerte und Fusion ..... 30
  - 5.4    Die verschiedenen Winkelfehlsichtigkeiten (assoziierte Phorien). . . 31
  
- 6      Die wichtigsten monokularen und  
binokularen Messungen ..... 33**
  - 6.1    Objektive Messungen ..... 33
  - 6.2    Autorefraktometrie ..... 34
  - 6.3    Handautorefraktometrie ..... 35
  - 6.4    Aberrometrie ..... 37
  - 6.5    Keratometrie – Ophthalmometerwerte ..... 38
  - 6.6    Skiaskopie ..... 39
  - 6.7    Unterschiedliche Beleuchtungsarten. .... 43
  - 6.8    Skiaskopie nach Dr. I. Mohindra ..... 43

<b>7</b>	<b>Subjektive Augenglasbestimmung</b> .....	45
7.1	Zentrieren von Messbrille und Phoropter.....	46
7.2	Die subjektiven Messverfahren .....	47
7.3	Das Bestimmen des besten sphärischen Glases (BSG) .....	49
7.4	Hinweis zur Zudeckscheibe .....	50
7.5	Auswahl des ersten Korrektionsglases.....	51
7.6	Das Kreuzzylinderverfahren .....	51
7.7	Das Zylindernebelverfahren .....	54
7.8	Weitere Hinweise zur monokularen Gläserbestimmung.....	56
<b>8</b>	<b>Binokularprüfungen</b> .....	59
8.1	Motilitätsprüfung.....	59
8.2	Konvergenznahpunkt .....	60
8.3	Akkommodationsnahpunkt .....	60
8.4	Covern .....	60
<b>9</b>	<b>Die Mess- und Korrektionsmethodik nach H.-J. Haase (MKH)</b> .....	63
9.1	Der Beginn der Binokularprüfung.....	66
9.2	Die Vorgehensweise am Kreuztest (K) .....	67
9.3	Die Basislage nach dem TABO-Gradbogenschema .....	70
9.4	Der Kreuztest (K) .....	71
<b>10</b>	<b>Die FD-Teste</b> .....	75
10.1	Der Zeigertest (Z).....	75
10.2	Der Doppelzeigertest (DZ).....	76
10.3	Der Hakentest (H) .....	77
10.4	Der horizontale Hakentest .....	79
10.5	Korrektion an den Stereotesten .....	79
10.6	Das Funktionsprinzip der Stereoteste .....	80
10.7	Der Stereodreiecktest (St).....	81
10.8	Der Stereovalenztest (V) .....	83
10.9	Korrektion und Prüfung an weiteren Stereotesten .....	86
10.10	Das Prüfen auf Refraktionsgleichgewicht (Cowentest) .....	88
10.11	Korrektionsregeln am polarisierenden Rot-Grün Test .....	89
10.12	Prüfen auf Refraktionsgleichgewicht mit dem zweireihigen Polarisierenden Buchstabentest .....	89
10.13	Rücklauf und binokularer Visus .....	90
10.14	Die binokulare Nahkorrektur99	
10.15	Das Ermitteln des endgültigen Nahzusatzes .....	91
<b>11</b>	<b>Prismatische Korrektion, wann und wie?</b> .....	97
11.1	Grenzfälle der prismatischen Vollkorrektion .....	100
<b>12</b>	<b>Das Übertragen der prismatischen Vollkorrektion in die endgültige Brille</b> .....	101

<b>13</b>	<b>Abbildungsbesonderheiten prismatischer Korrektionsgläser</b>	105
13.1	Astigmatismus schiefer Bündel	105
13.2	Verzeichnungen	105
13.3	Dispersion	105
13.4	Farbenstereopsis	106
13.5	Mikropsie	106
13.6	Makropsie	106
13.7	Triplopie und Nebenbilder	106
<b>14</b>	<b>Nachsatz</b>	109
	Index – Stichwortverzeichnis	110
	Literaturverzeichnis	112
	Der Autor	113

## **ANHANG: Zeitgemäße Kundenverwaltung (CRM) in der Augenoptik und was sie leisten kann**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	115
<b>2</b>	<b>Informationen in der Augenoptik</b>	116
2.1	Die Aufzeichnungs- und Nachweispflicht	116
2.2	Betriebswirtschaftliche Aufzeichnungen	117
<b>3</b>	<b>Was eine Software heute leisten muss</b>	120
<b>4</b>	<b>Technische Umsetzung</b>	122
4.1	Der Funktionsumfang	124
4.2	Der Konflikt der Dateneingabe	125
4.3	Die Integration des gesamten Augenoptikbetriebes und dessen Insellösungen	126
4.4	Anforderungen an die Branchensoftware	126
4.5	Integration des Refraktionsvorgangs	127
4.6	Die Auswertungen der erfassten Daten	129
<b>5</b>	<b>Nutzen für das Marketing</b>	130
5.1	Zusätzlich entstehende Instrumente	130
5.2	Kommunikation mit Augenärzten und anderen Augenoptikern (Networking)	131
<b>6</b>	<b>Dokumentation und Nachvollziehbarkeit</b>	132
6.1	Die Historisierung und datumsbezogene Archivierung	132
6.2	Die Dokumentation der Kundendaten	133
6.3	Die Identifikation des Anwenders	133
6.4	Nachvollziehbarkeit	133
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung</b>	134
	Der Autor	135
	Danksagung	135